

Übung 2506: Leseprobe Nr. 6

Lesetext

Der erfüllte Wunsch

In einem Dorf im hohen Norden lebte vor vielen Jahren ein junger Mann mit Namen Ian. Er war freundlich und gutmütig und jeder mochte ihn gern. Sein großer Kummer war, dass er zwei unterschiedlich lange Beine hatte. So konnte er nur hinkend gehen und nie mit einem Mädchen tanzen.

Trotz alledem war er stets fröhlich und ausgeglichen. Er konnte hervorragend auf dem Dudelsack spielen und alle freuten sich, wenn er zum Tanz aufspielte.

Eines Nachts kehrte er von einem Fest zurück. Seinen Dudelsack hielt er fest unter dem Arm. Plötzlich stand vor ihm eine Menge von Kobolden. Diese riefen gut gelaunt: „Spiel für uns auf deinem Dudelsack! Wenn du es gut machst, werden wir dich reichlich belohnen.“ Und Ian spielte und spielte und die kleinen Wichtelmänner tanzten die ganze Nacht hindurch.

Gegen Morgen waren alle müde und der Oberkobold fragte den Musikanten: „Was sollen wir dir als Belohnung geben? Möchtest du Geld, möchtest du Gold oder etwas anderes?“ Ian antwortete leise: „Ich will kein Geld, ich will kein Gold. Ich will nur kein kurzes Bein mehr haben. Im selben Augenblick griff einer der Zwerglein an sein kurzes Bein und ehe sich der junge Mann versah, stand er auf zwei gleich langen Beinen. Ian war überglücklich.“

Zu Hause angekommen tanzte er voller Freude in seinem Gärtlein herum. Sein Freund, ein Schneider, sah dies und blickte erstaunt auf die gesunden Beine. „Was ist denn mit dir passiert? Wie kommt es, dass du auf einmal so gut tanzen kannst?“ Freudig erzählte Ian, was ihm in der Nacht mit den Wichtelmännern widerfahren war.

Der Freund konnte das Geschehen kaum fassen. „Warum hast du denn kein Geld genommen? Du könntest steinreich sein.“ Kopfschüttelnd ging er nach Hause. Da der Schneider sehr habsüchtig war, überlegte er sich nun einen schlaun Plan. In der darauffolgenden Nacht ging er mit seinem Dudelsack zu der Stelle, an der Ian die Zwerge getroffen hatte. Auch ihm erschienen sie und er spielte ihnen zum Tanz auf.

Gegen Morgen hörte er auf zu spielen und die Kobolde fragten: „Was willst du als Belohnung?“ Der Schneider wollte nicht als geldgierig erscheinen und so antwortete er: „Gebt mir das, was gestern Nacht Ian nicht haben wollte.“ Die Kobolde kamen seinem Wunsch sofort nach. Als der Schneider sich auf den Rückweg zu seinem Dorf machte, hinkte er stark.

Zu diesem Lesetext bieten wir **Fragen, Arbeitsaufgaben und Lösungen** an.
Lesen Sie unten bitte die Hinweise zum Download.

Hinweise:

Die zum Text gehörenden Fragen, Arbeitsaufgaben und Lösungen sind Teil des kostenpflichtigen Angebots von Schulkreis.de.

Mit dem **Kauf der Lösung** erhalten Sie neben dem **Angabentext** auch die **Fragen und Arbeitsaufgaben**.

Gehen Sie für den Download einfach zurück zur Leseproben-Übersicht und klicken Sie dort auf „Zur Lösung“.

Lesetext, Arbeitsaufgaben und Lösungen stehen sofort nach der Bezahlung in einer ZIP-Datei zum Download für Sie bereit.

Sie erhalten mit dem Kauf der Lösung folgende Dokumente im PDF-Format:

- **Angabentext**
- **10 Fragen/Arbeitsaufgaben zum Text**
- **Vollständige Musterlösung**

Danke, dass Sie unser Projekt mit Ihrem Kauf unterstützen.

Ihr Team von Schulkreis.de